

7. Sekundärliteratur

Die Franckeschen Stiftungen.

Frick, Otto

Halle (Saale), 1892

Anhang.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Anhang.

Die den großen Versammlungs-Saal schmückenden Sprüche.

Dieses ist geschrieben, daß ihr glaubet, Jesus sei
Christ, und daß ihr durch den Glauben das Leben habt
in seinem Namen.

Ev. Joh. 20, 31.

Lüneburg 1687.¹⁾

Denn ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas
wüßte unter euch, ohne allein Jesum Christum, den Ge-
kreuzigten.

1. Kor. 2, 2.

Halle 1692.²⁾

Wenn jemand dieser Welt Güter hat und siehet seinen
Bruder darben und schließt sein Herz vor ihm zu, wie
bleibet die Liebe Gottes bei ihm?

1. Joh. 3, 17.

Armenerschule 1694.³⁾

1) Text der Erweckungspredigt.

2) Text der Antritts-Predigt in der St. Georgenkirche zu Glaucha.

3) Inschrift über der Armenbüchse, welche Franke in der Wohn-
stube seines Pfarrhauses anbringen ließ.

Der vornehmste Endzweck in allen diesen Schulen ist, daß die Kinder zu einer lebendigen Erkenntnis Gottes und Christi und zu einem rechtschaffenen Christentum mögen wohl angeführet werden.

Deutsche Schulen 1695.¹⁾

Wer ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.

Matth. 18, 5.

Waisenanstalt 1695.²⁾

Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohlkautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach.

Phil. 4, 8.

Pädagogium 1696.

Die Ehre Gottes muß in allen Dingen, aber absonderlich in Auferziehung und Unterweisung der Kinder als der Hauptzweck immer vor Augen sein.³⁾

Seminarium praeceptorum 1696. 1707.

Die Surcht des Herrn ist aller Weisheit Anfang.

ps. 111, 10.

Lateinische Schule 1697.

1) Aus der Schrift Franckes: „Ordnung und Lehrart der Waisenhäus-Schulen.“ § VII.

2) Motto des Albums, in welches Francke die Namen der Waisen eintrug.

3) Eingangsworte der Schrift Franckes: „Von Erziehung der Jugend zur wahren Gottseligkeit und christlichen Klugheit.“

Illo splendente levabor.¹⁾

Buchhandlung u. Druckerei 1698.

Ihr Schmuck soll sein der verborgene Mensch des
Herzens unverrückt mit sanftem und stillem Geist; das
ist köstlich vor Gott.

1. Petr. 5, 4.

Gynaeceum 1698.

Der Herr läßt die Arznei aus der Erde wachsen,
und ein Vernünftiger verachtet sie nicht.

Sir. 38, 4.

Apotheke 1698 – 1700.

Der Herr speiset die Hungrigen, behütet die Fremd-
linge und Waisen und erhält die Witwen.

Ps. 146, 7 u. 8.

Freitisch, Hospiz 1697.

Witwenhaus 1698.

Die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft,
daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen,
und nicht matt werden, daß sie wandeln, und nicht müde
werden.

Jes. 40, 31.

1701.²⁾

1) Die Umschrift der Bignette der ältesten Drucke der Waisenhaus-
Buchhandlung. Diese Bignette stellt einen Sämann dar, der den Samen
in das Pflugland streut, darüber die Sonne mit den beiden Adlern zur
Rechten und Linken. So läßt die Inschrift den Samen sagen: „Unter dem
Glanze seiner göttlichen Gnaden Sonne werde ich aufgehen.“

2) Inschrift über dem Giebel des 1701 vollendeten Hauptgebäudes.

Es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker, und dann wird das Ende kommen.

Matth. 24, 14.

Missionsanstalt 1706.

Des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit.

1. Petr. 1, 25.

Bibelanstalt 1710.

Ein Quentchen lebendigen Glaubens ist höher zu schätzen, als ein Sontner bloß historischen Wissens, und ein Tröpflein wahrer Liebe edler, als ein ganzes Meer der Wissenschaft aller Geheimnisse.¹⁾

Breit, o Herr, doch Deine Güte
Über mich, nimm mich in Dich,
So wird hinfort mein Gemüte
Stille bleiben ewiglich.
Werde alles und in allem,
Gieb uns, daß wir Dir allein
Trachten hinfort zu gefallen:
So wird alles stille fein.²⁾

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.³⁾

ps. 124, 8.

1) Aus der Schrift Francés: Idea studiosi theologiae. § 27.

2) Der letzte Vers aus dem Liede Francés: „Was von außen und von innen täglich meine Seele drückt.“

3) Die Aufschrift des Siegels der Francé'schen Stiftungen und ihre Lösung für die Zukunft.